



v.l.n.r.: Roland Heim, Susanne Schaffner, Brigit Wyss, Dr. Remo Ankli, Roland Fürst und Andreas Eng im Januar 2020.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Seit Wochen bestimmt das Corona-Virus unseren Alltag. Die aussergewöhnliche Lage verlangt uns allen Einiges ab: Einschränkungen, zusätzlichen Einsatz, neue Verpflichtungen und Durchhaltewillen.

Mit grosser Freude stellen wir fest, dass Sie alle bemüht sind, aus der schwierigen Situation das Beste zu machen. Solidarität und Eigenverantwortung haben im Kanton Solothurn einen grossen Stellenwert.

Wir danken Ihnen,

dass Sie kranke Menschen pflegen und besonders verletzte Personen schützen und umsorgen;
dass Sie den Wissensdurst der Kinder auch in dieser anspruchsvollen Zeit stillen und ihnen Raum für Kreativität und Fantasie geben;
dass Sie die Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Dienstleistungen und Gütern aufrechterhalten;
dass Sie Ihrer Arbeit nach Möglichkeit nachgehen und diesen Krisenzeiten mit Innovationsgeist und Kreativität begegnen;
dass Sie bei der Bewältigung dieser aussergewöhnlichen Situation mithelfen.

Bleiben Sie gesund!

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn

Informationen: corona.so.ch und Hotline 0800 112 117

Kümmern Sie sich um besonders gefährdete Personen? So schützen Sie diese – und sich selbst.

Menschen mit folgenden Vorbelastungen sind besonders gefährdet:

Bluthochdruck, chronische Atemwegserkrankungen, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs oder Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen.

Es ist aber ebenso wichtig, dass Sie sich selbst schützen, um die besonders gefährdeten Personen weiter betreuen zu können.

- ✔ Bleiben Sie gemeinsam mit der betroffenen Person zuhause und arbeiten Sie nach Möglichkeit im Home Office. Vermeiden Sie den öV.
- ✔ Holen Sie sich Unterstützung aus dem persönlichen Umfeld, von Spitex-Diensten oder freischaffenden ambulanten Dienstleistern.
- ✔ Lassen Sie andere für sich einkaufen oder bestellen Sie die nötigen Waren online und lassen sie diese liefern.
- ✔ Kündigen Sie nötige Arztbesuche der zu betreuenden Person oder von Ihnen selbst telefonisch an.
- ✔ Reduzieren Sie allfällige Handwerkerbesuche oder Reinigungsaufträge aufs Allernötigste.

- ✔ Nutzen Sie die diversen Hotline-Angebote – für Tipps oder bei persönlichem Kummer.

- ✔ Für den Fall, dass Sie selbst krank werden: Bereiten Sie einen Plan B vor und notieren Sie wichtige Informationen für eine allfällige Stellvertretung.

Und wenn Sie nicht im gleichen Haushalt wie die gefährdete Person leben:

- ✔ Reduzieren Sie zum beidseitigen Schutz den direkten Kontakt auf das Nötigste und halten Sie die Hygieneregeln konsequent ein.
- ✔ Stellen Sie die erledigten Einkäufe vor der Tür ab.